



Sanierung, Umbau, Anbau

Die zuvor zweizügige Grundschule Kastanienhof im Stadtteil Limmer mit einem zusammenhängenden Gebäudeensemble aus zwei Altbauten aus den Jahren 1899 und 1908, von denen das ältere unter Denkmalschutz steht, wird derzeit zu einer vierzügigen Ganztagschule ausgebaut und erweitert. Die Bestandsgebäude werden umfassend saniert. Neu gebaut werden ein Verbindungsgebäude und eine Sporthalle.

Zudem wird die bisherige Sporthalle zu einer Mensa mit Ganztagsbereich umgebaut. Die Mensa soll nach Fertigstellung etwa 400 Schüler*innen versorgen können. Derzeit besuchen rund 180 Kinder die Grundschule Kastanienhof. Die gesamte Schule mit den sanierungsbedürftigen Altbauten wird für die angestrebte Inklusion barrierefrei umgebaut sowie energetisch und brand-schutztechnisch ertüchtigt.

Die Grundschule Kastanienhof liegt im Einzugsgebiet des derzeit entstehenden Neubaugebietes „Wasserstadt Limmer“. Durch die zunehmende Zahl an Wohnungen werden auch Schüler*innen-Zahlen im Grundschulbereich steigen. Deshalb werden hier die Kapazitäten entsprechend erhöht.

Die neue barrierefreie Sporthalle wird im Südosten des Grundstücks gebaut. Ein Spielbereich für die Schüler*innen wurde im Vorfeld hergerichtet und wird schon in den Pausen und für den Ganztagsbetrieb genutzt. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für 2023 geplant, die Kosten werden rund 18 Millionen Euro betragen.

Um eine schwellenlose Erschließung sicherzustellen, wurde das Erdgeschoss des bisherigen Zwischenbaus mit Foyer, Aula/Pausenhalle sowie Verwaltungsräumen im Obergeschoss abgesenkt.



Ein neuer Verbindungstrakt wird zwischen die Altbauten eingefügt. Das Erdgeschoss ist ohne Niveauunterschiede erschlossen und bindet mit zwei Aufzügen die gesamte Schule barrierefrei an. Ein Altbau wird in Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege instandgesetzt, Schwerpunkte sind dabei Fassaden, Dächer und Fenster. Darüber hinaus wird die gesamte Elektroinstallation erneuert, außerdem erhält das Gebäude einen neuen Blitzschutz und eine elektroakustische Alarmierungsanlage. Die Fernmelde- und informationstechnischen Systeme werden komplett neu aufgebaut, alle Räume erhalten Datenanschlüsse. Am Zugang zum Gebäude und auf dem Schulhof werden Wand- und Mastleuchten installiert.

Ebenfalls komplett überarbeitet werden die Sanitäranlagen einschließlich des Einbaus barrierefreier Toiletten, das Trinkwassernetz und die Heizungstechnik. Die neue Mensa bekommt einen Trinkbrunnen, der den Kindern mit einer zweiten speziellen Armatur auch ermöglicht, Flaschen aufzufüllen.

Im Herbst 2021 wurde aus Gründen der Coronaprävention entschieden, dass auch die Klassenräume in den Altbauten mit einer Lüftungsanlage versehen werden. Dabei werden in den Räumen jeweils einzelne Lüftungsgeräte im Deckenbereich installiert, die eine energiesparende und kontrollierte Belüftung ermöglichen. Für dieses zusätzliche Projekt, dass im Rahmen des zweiten und dritten Bauabschnitts mit umgesetzt wird, wurden weitere 1,7 Millionen Euro bereitgestellt.

Um den laufenden Schulbetrieb auch während der Baumaßnahmen aufrecht zu erhalten, sind mehrere eingeschossige Mobilbauten auf dem Schulgelände aufgestellt. Das gesamte Projekt wird in drei Bauabschnitten durchgeführt.

Planungs- und Baudaten

**Bauherrin
Projektsteuerung
Planung und
Bauleitung**

Landeshauptstadt Hannover
LHH Fachbereich Gebäudemanagement, OE 19.22
HÜBOTTER STÜRKEN DIMITROVA Architektur & Stadtplanung BDA, Hannover, mit H & P Bauingenieure, Hannover

**Außenanlagen:
Projektsteuerung
Planung**

LHH Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Büro für Freiraumplanung, Dipl. Ing. Christine Früh, Hannover

**Baubeginn
Geplante
Fertigstellung**

August 2019

2023

Fläche

Neubau 1.800 qm (NRF)
Sanierung 4.700 qm (NRF)

Kosten

rund 18 Mio. € zzgl. Projekt Lüftungsanlagen mit 1,7 Mio. €

**Fotos
Visualisierungen**

LHH
HÜBOTTER STÜRKEN DIMITROVA Architektur
& Stadtplanung

